

Metall-Akzente durch Balkone

Vorstellbalkone gängigste Methode

Balkone auf vier Stützen sind auch im Neubau oft die einfachste und wirtschaftlichste Art, Balkonanlagen anzubauen. Vorstellbalkone werden meist komplett vorgefertigt und anschließend montiert. Barrierefreie Übergänge sind leicht und wirtschaftlich zu realisieren. Der Vorstellbalkon ist auch die gängigste Variante, um Balkone im Zuge einer Komplettanierung an Wohngebäude anzubauen. Wenn Fassadenelemente energetisch saniert werden, sollten selbsttragende Vorstellbalkone bevorzugt werden. Die Fassade dient hier lediglich als Verankerung und der Balkon greift nicht in die Statik des Hauses ein. Vorstellbalkone wer-

den vor dem Gebäude ins Erdreich auf Fundamente gestellt und können als Einzel-, Doppel- und Stapelbalkone realisiert werden.

Ein in der Außenwand angebrachter Gleitwandanker fixiert den Balkon auch durch Wärmedämmungen hindurch und erlaubt temperaturabhängige Längsausdehnungen.

Akzente setzen

Gerade mit Balkongeländern ließen sich aber auch besonders gut Akzente setzen, betont Obermeister Felix Huth. Ältere Immobilien würden durch einen neuen Vorstellbalkon nach der energetischen Sanierung sehr an Aussehen und Komfort gewinnen. (ul)



Vorgesetzte Balkone können die Optik eines Gebäudes völlig verändern. Foto Ulrich

Filigranes Bauen mit Glas

Material bringt Komfort und hilft beim Energiesparen

Im modernen Hausbau gibt es mit einer großen Glasfassade, Fenster- und Glastürenelementen, Wintergärten, Glaserkern, Lichtbändern, verglasten Giebelseiten, Glasdächern und vielen anderen Glaselementen viele Möglichkeiten der architektonischen Umsetzung. Modernes Bauen oder Sanieren geht heute eben mit großen Glasflächen einher.

Das sorgt für Transparenz und Helligkeit, ermöglicht ungehinderte Ausblicke und lässt Innen- und Außenbereich verschmelzen. Kein anderes Baumaterial bewirkt eine so große optische Leichtigkeit. Doppel- oder Mehrfamilienhäuser erscheinen mit großflächigen, gläsernen Fassaden und gezielt eingesetzten Glasflächen im Inneren schwerelos und filigran. Im Wohnungsbau sind umlaufende, raumhohe Verglasungen mittlerweile sehr begehrt. Sie sorgen für viel Tageslicht, müssen jedoch auch vielfältigen Anforderungen hinsichtlich Wohnkomfort, bauphysikalischen und sicherheitstechnischen Belangen genügen.

Schöner Nebeneffekt der großen Flächen aus Glas ist die Nutzung der kostenlosen solaren Wärme auch in der kalten Jahreszeit. Dazu kommt die Stromersparnis, da gesundes Tageslicht in allen hinter dem Glas liegenden Bereichen vom frühen Morgen bis zum späteren Nachmittag oder Abend genutzt werden kann. Damit es



Kein anderes Baumaterial als Glas bewirkt eine so große optische Leichtigkeit. Foto Ulrich

allerdings im Sommer nicht zu warm wird, muss beim Bauen mit Glas auch an einen geeigneten Sonnenschutz gedacht werden.

Hohe Lichtdurchlässigkeit

Moderne Gläser in einer Glasfassade schaffen die früher unvereinbare Kombination von guter Dämmung bei gleichzeitigem guten Gesamtenergiedurchlassgrad und hoher Lichtdurchlässigkeit. Vereinfacht gesagt, bedeutet dies: Sonnenstrahlen

passieren das Glas weitgehend ungehindert, was zu solaren Energiegewinnen führt. Aber der „Rückweg“ für die Heizwärme ist versperrt. Die Funktionsschichten des Glases lassen die Raumwärme nicht wieder nach draußen.

Damit steigt beim Bauen mit Glas auch der Wohnkomfort, da die Temperatur auf der raumseitigen Glasoberfläche selbst an kalten Wintertagen kaum von der Raumtemperatur abweicht. (ul)

ZAUN + TORSYSTEME
 SCHLOSSEREI
 METALLBAU
 SERVICE + WARTUNG

...Huth

HUTH Metallbau GmbH
 Telefon: 0471 972 20-0 • www.huth-metallbau.de

Drei Fragen an ...

» **Was kann ihr Handwerk zum Klimaschutz leisten?**
 Metall an sich ist ja bereits nachhaltig, da dauerhaft haltbar und gut recyclebar.

» **Welche Konsequenzen hat das neue Klimaschutzpaket für ihr Handwerk?**
 Schade, dass es nicht deutlich aktiver Klimaschutz geworden ist. Vor zehn Jahren waren wir noch Vorreiter in Deutschland.

» **Wie kann man junge Menschen für den Beruf des Handwerkers begeistern?**
 Positives Image ist der Schlüssel zum Erfolg. Wir müssen die Eltern und Schulen zu Multiplikatoren machen. Außerdem sollte Lohngleichheit zu vergleichbaren Jobs hergestellt werden.



Felix Huth, Obermeister der Innung Metall. Foto Ulrich